

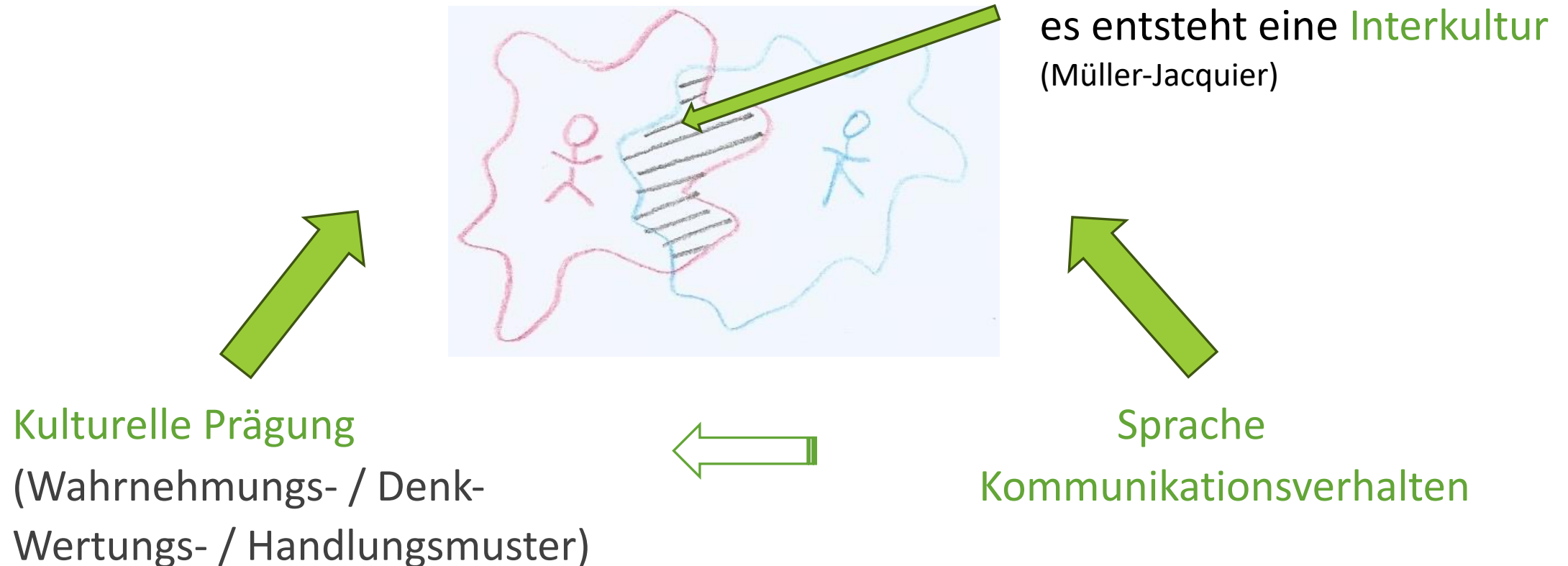
Die Bedeutsamkeit der Integration im interkulturellen Miteinander – Sprache als Spiegel

Dr. Beatrix Dürschmidt, München

„Sprache als Spiegel“

- 1) Sprache als Spiegel der kulturellen Prägung
- 2) Welche Herausforderungen bringt die Sprache selbst im interkulturellen Miteinander mit sich?

Interkulturelle Überschneidungssituation



Kulturelle Unterschiede in der Kommunikation

Ausgewählte Aspekte aus dem Analyseraster von Müller-Jacquier

Gesprächs- organisation

- Begrüßungsformeln
- Zeitmanagement
(Länge des „Small-Talks“, Länge von Redepausen – „Sprech- bzw. Schweigekulturen“)
- Redewechsel (mit / ohne Unterbrechungen)

Direktheit / Indirektheit

„Rich-Point“!

- **direkte Kommunikation (low context)**
 - knappe und zielgerichtete Kommunikation
 - Aussagen werden unmittelbar zum Ausdruck gebracht
 - Trennung zwischen Person und Sache > auch Widerspruch, Kritik, eigene Meinung werden unmittelbar geäußert
 - Kritik wird in der Regel als konstruktiv betrachtet
 - Verpflichtung zur Wahrheit (mehr als zur Höflichkeit)

Direktheit / Indirektheit

„Rich-Point“!

- **indirekte Kommunikation (high context)**
 - wichtig ist der Beziehungsaufbau, der möglichst harmonisch sein soll
 - hohe Verpflichtung zur Höflichkeit (mehr als zur Wahrheit)
 - Aussagen werden umschrieben
 - gesamter Rahmen der Kommunikationssituation wird genutzt, um die (verschlüsselte) Botschaft zu übermitteln > Hinweise und Signale auch auf der nonverbalen Ebene (high context)
 - keine direkte Kritik, kein klares „Nein“-Sagen

Non-verbale Faktoren

„Rich-Point“!

- Mimik (Gesichtsbewegung)
 - z.B. Blickkontakt
- Gestik (Körperbewegung ohne Positionswechsel)
 - z.B. Begrüßung: Händedruck, Kuss
- Proxemik (Körperbewegung im Raum, Kommunikationsabstand)
 - z.B. Ellbogen-, Handgelenk-, Fingerspitzenzone

Herausforderungen der Sprache

Es gibt nicht nur ein Deutsch, sondern viele

Sie gehen zum Bäcker und kaufen Brötchen.

Verkäufer: „Bitte, was darf es sein?“

Kunde: „Drei von da oben und zwei normale.“

Verkäufer: „Alles?“

Kunde: „Ja.“

Verkäufer: „Danke. 2,10 €.“

Kunde: „Bitte, tschüss.“

Quelle: Weis, Ingrid

Freitagmorgen betrat eine Kundin den Bäckerladen. Die Verkäuferin fragte die Kundin, was sie wünsche. Die Kundin verlangte drei Roggenbrötchen und zwei normale Brötchen. Nachdem die Verkäuferin der Kundin die Ware gegeben hatte, fragte sie diese nach weiteren Wünschen. Die Kundin erklärte, dass sie keine weiteren Wünsche habe. Die Verkäuferin nannte 2,10 € als Preis. Die Kundin gab der Verkäuferin das Geld und verabschiedete sich.

Quelle: Weis, Ingrid

Alltagssprache

dialogisch

face-to-face-Interaktion

nonverbale und paraverbale K.

kontextgebunden

umgangssprachlich

geringer Wortschatz

einfacher Satzbau

Bildungssprache

monologisch

raumzeitliche Trennung

Information nur durch Sprache

kontextunabhängig

präzise, verdichtete Sprache

großer, fachsprachlicher Wortschatz

komplizierter Satzbau

Österreichisches Deutsch – Dialekt

in DaF-Kursen im Ausland wird meist ausschließlich deutsche Standardsprache unterrichtet, das bedeutet:

- Menschen, die nach Österreich einwandern, sind meist nicht auf besondere Ausdrücke des Österreichischen Deutsch vorbereitet (*Leiberl, Jänner, allfällig*)
- die Aussprache des Deutschen klingt in Österreich anders
- Dialekt wird von DaZ-Lernern meist nicht verstanden, Nicht-Verstehen wird oft verheimlicht (schambehaftet)
- Kommunikationsprobleme zwischen Pflegekräften und zu Pflegenden können aufgrund von Dialekt oder Schwerhörigkeit in Kombination mit Aussprache-Problemen entstehen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Zeit für Fragen



Literatur

- Lüsebrink, Hans-Jürgen (⁴2016): Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Stuttgart.
- von Bose, Alexandra (2014): Bunte Vielfalt. Interkulturelle Zusammenarbeit in Gesundheitsberufen. Berlin, Heidelberg.
- Heringer, Hans Jürgen (2012): Interkulturelle Kompetenz. Tübingen, Basel.
- Hofstede, Gert u.a. (⁶2017): Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. München.
- Weis, Ingrid (2013): DaZ im Fachunterricht. Sprachbarrieren überwinden – Schüler erreichen und fördern. Mülheim an der Ruhr.
- Gogolin Ingrid u.a. (2018): Handbuch Interkulturelle Pädagogik. Bad Heilbrunn.
- Müller-Jacquier, Bernd (1999): Interkulturelle Kommunikation und Fremdsprachendidaktik. Koblenz